

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 4

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unter einem Holdingdach, unterstützt von einem Stabs- und Dienstleistungsbereich.

Die fünf Geschäftsbereiche

Neu werden die Produktbereiche der bisherigen Brugg Kabel AG als juristisch selbständige Gesellschaften ausgegliedert und mit den bisherigen Firmen in fünf strategische Geschäftsbereiche zusammengefasst. Die neue Brugg Kabel AG ist, zusammen mit der bisherigen Kupferdraht-Isolierwerk AG, im Bereich **Energiekabelsysteme** tätig, die Brugg Telecom AG im Bereich **Nachrichtenkabel und -systeme**, die Brugg Drahtseil AG und die schon bestehende Schweizerische Seil-Industrie AG, Schaffhausen, in der **Drahtseiltechnik**. Die Brugg Rohr Holding AG (eine Unter-Holding) deckt den Sektor **Rohrleitungssysteme** im In- und Ausland ab und die Rittmeyer AG, Zug, den Geschäftsbereich **Prozessleitechnik**. Die vor einiger Zeit aufgenommenen Compound-Aktivitäten (Kunststoffmischungen) sind dem Energiekabelbereich zugeteilt.

Info Kabelwerke Brugg



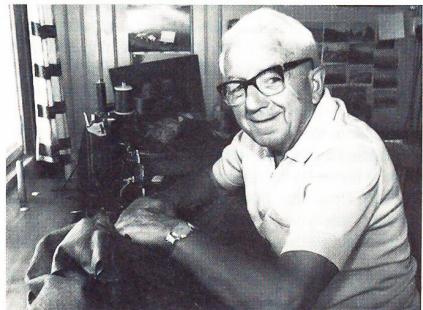
Senior mit beneidenswerter Schaffenskraft:

55 Jahre Militärschneider, 65 Jahre Organist

Von Peter Eggenberger, Zelg (AR)

Im stillen Weiler Steingacht zwischen dem sanktgallischen Altstätten und der Ausserrhoden Gemeinde Reute vollendete Walter Bischofberger Ende Februar sein 85. Lebensjahr.

Das unweit von der Durchgangsstrasse gelegene stattliche Haus des Jubilaren dient ihm nicht nur als Wohnstatt, sondern auch als Arbeitsort. Hier ist er seit 55 Jahren als Heim-Militärschneider für die kantonale Zeughausverwaltung tätig und steht somit auch der Eidgenossenschaft bei. Als begeisterter und vielseitiger Musiker gehörte er während Jahrzehnten als Tenorhornist der örtlichen Musikgesellschaft sowie einem Hausechester an. Besondere Verdienste aber hat sich Walter Bischofberger mit seiner einmaligen Treue zur evangelischen Kirchgemeinde von Reute erworben. Seit 1926 dient er als Organist und hat während seiner 65jährigen Tätigkeit unzählige Gottesdienste, Hochzeiten und andere kirchliche Anlässe verschönert, mit seinem einfühlenden Spiel aber auch zahlreichen Trauernden Trost gespendet.



Der 85jährige Walter Bischofberger darf sich einer beneidenswerten Schaffenskraft erfreuen, ist er doch seit 55 Jahren als Heim-Militärschneider und gar seit 65 Jahren als Organist tätig.



Sport 700-Jahrfeier: «Stafette '91»

Am 6. April startet die «*Stafette '91*» auf dem Vierwaldstättersee zu ihrer Reise durch die Schweiz. Vom 6. April bis 19. Oktober (in 187 Tagen) wird die «*Stafette '91*» auf einer 6500 km langen Strecke alle Kantone der Schweiz durchqueren und rund 1150 Gemeinden besuchen. Die «*Stafette '91*» ist eine offizielle Aktion des Schweizer Sports im Jubiläumsjahr, an der sich alle dem SLS angeschlossenen Sportverbände beteiligen können.

Initiantin der «*Stafette '91*» ist die Kommission Sport 700-Jahrfeier, die von den vier Sportinstitutionen: Eidg Sportkommission (ESK), Schweiz Olympisches Comité (SOC), Eidg Sportschule Magglingen (ESSM) und Schweiz Landesverband für Sport (SLS) eingesetzt wurde. Für die Organisation ist eine Arbeits-



gruppe unter der Leitung von Walter Bosshard (Büelach), Mitglied der Kommission Sport 700-Jahrfeier und ehemaliger Eidg Oberturner, verantwortlich.

Startfeier auf dem Rütli

Mit einer kleinen Feier auf dem Rütli beginnt am Samstag, den 6. April, der Startanlass. Im Schnittpunkt der Uriantone Uri, Schwyz und Unterwalden auf dem Vierwaldstättersee erfolgt der eigentliche Start der «*Stafette '91*». Bei etwas Wetterglück sollen die Symbole von Fallschirmspringern überbracht werden. Vom Startpunkt aus (zirka auf der Höhe der Treib) wird die Stafette zuerst in die drei Uriantone mit Ziel Sisikon/Flüelen, Brunnen und Beckenried reisen und sich später in verschiedene Himmelsrichtungen entfalten, bis sie am Samstag, den 19. Oktober, an 12 Orten (Koblenz/AG, Schleitheimn/SW, Kriessern/SG, Kreuzlingen/TG, Poschiavo/GR, Chiasso/TI, Grosser St. Bernhard/VS, Genf, Vallorbe/VD, La Chaux-de-Fonds/NE, Boncourt/JU, Basel) rund um die Schweiz die Landesgrenze erreicht.

Mit der Armbrust unterwegs

Rund 40 000 Personen aus über 3700 Vereinen werden sich an der «*Stafette '91*» beteiligen. Das Symbol der Stafette ist eine Armbrust als das Markenzeichen der Schweiz, eine Nachbildung eines Originalmodells aus dem 13. Jahrhundert. Es wird in den Kantonen in der Reihenfolge ihres Beitriffs zur Eidgenossenschaft besuchen.

Rund ein Drittel der 6500 km langen Strecke wird zu Fuss zurückgelegt, aber auch Velos, Rollski, Pferd und Wagen (vom Handwageli bis zum Traktor) sind beliebte Beförderungsmittel. Sogar ein Dampfzug, eine Feuerwehrspritze und Gondelbahnen kommen zum Einsatz. Aber die Symbole werden nicht nur zu Lande weitergereicht, sondern auch zu Wasser und in der Luft.

Der Sport hat das Werden unseres Landes durch alle Jahrhunderte begleitet. Der Sport will mit der «*Stafette '91*» – als Symbol des gemeinsamen Tragens und des Verbundenseins über die Kantonsgrenzen hinaus – auch durch das Jubiläumsjahr begleiten.

BH

Am Freitag wurde in Andermatt der Einzellauf durchgeführt. Dieser Wettkampf bestand aus einem Langlauf in freier Lauftechnik über 13 Kilometer mit einem Höhenunterschied von 180 Metern. Die Regeln des Einzelwettkampfes waren, dieses Jahr erstmals, den Normen des Biathlons angepasst. So musste pro Fehlschuss eine Strafrunde gelaufen werden.

Einmal mehr entschied nicht die Laufbestzeit im Einzelwettkampf zu Gunsten des neuen Divisionsmeisters Gfr Thomas Eicher, sondern die Strafrunden. Titelverteidiger Für Daniel Portmann musste mit zwei Fehlschüssen zwei Strafrunden laufen, während zur gleichen Zeit Gfr Thomas Eicher nur eine Strafrunde absolvieren musste und sich damit den Meistertitel sicherte.

Sieger des Einzelwettkampfes

Kategorie Stgw/Karabiner

Auszug: Gfr Thomas Eicher Für Kp II/41, Divisionsmeister
Landwehr: Gfr Josef Mettler G Stabspk 44
Landsturm: Gfr Hanspeter Thommen Sch Füs Kp 860

Kategorie Pistole

Auszug: Lt Patrick Meier PAL Kp V/45

Landwehr: Major Hans Immer Stab Inf Bat 16
Landsturm: Oberst Peter Renggli Stab Inf Rgt 19

Der Favoritenkreis beim Mannschaftswettkampf war zweifellos im Entlebucher Für Bat 41. Bereits beim Wendeplatz in Zumdorf bahnte sich eine Überraschung an. Beim Punkt Kilometer 7,5, zu laufen wa-



Divisionsmeister im Winter-Mannschaftswettkampf der F Div 8, von der Für Kp II/41, von links nach rechts: Gfr Thomas Eicher, Mitr Bruno Renggli, Für Beat Krummenacher und Für Toni Unternährer.

ren insgesamt 17 Kilometer mit einem Höhenunterschied von 210 Metern, lag die Patrouille mit der Startnummer 62 mit Patrouillenführer Gfr Thomas Eicher bereits an der Spitze. Die Konkurrenz mit der Startnummer 61 mit Patrouillenführer Lt Josef Wyss, Für Kp III/41, lag zu diesem Zeitpunkt bereits auf dem zweiten Platz. Auch auf der zweiten Hälfte der Strecke war der Sieg von Gfr Thomas Eicher nicht mehr gefährdet, denn beim Schiessen verbuchte die ganze Patrouille die maximale Punktzahl.

Auszug aus der Rangliste

Sieger der Kategorie A

Auszug: Für Kp II/41 mit Gfr Thomas Eicher, Mitr Bruno Renggli, Für Beat Krummenacher, Für Toni Unternährer
Landwehr: Mob L Flab Abt 8 mit Gfr Erwin Häller, Gfr Hans Erni, Gfr Carlo Carletti, Gfr Daniel Heini

Landsturm: Sch Für Kp 860 mit Kpl André Dietrich, Gfr Felix Thommen, Gfr Hanspeter Thommen, Gfr Urs Frey

Kategorie Stäbe: Sportstab F Div 8 mit Major Beat Rüegg, Hptm Josef Fähndrich, Hptm Beat Hintermann, Oblt Hansruedi Kurmann



Radfahrer waren Klasse für sich

Winterwettkampf der Mechanisierten Division 11

Was machen Radfahrer im Winter? Sie montieren die Langlaufskis. Dass sie auch auf den schmalen Latten eine Klasse für sich sind, bewies die Patrouille von Oberleutnant Ueli Morf, welche am Samstag, 19. Januar, in Alt St. Johann den Winterwettkampf der Mechanisierten Division 11 souverän für sich entschied.

Ein Wetter wie aus dem Bilderbuch und Schneeverhältnisse, welche das Herz eines jeden Skisportlers

MILITÄRSPORT

Winterwettkämpfe der F Div 8 und der Gz Br 4

Von Adj Uof Beat Wandeler, Andermatt

Nachdem letztes Jahr die Wettkämpfe infolge Schneemangels abgesagt werden mussten, konnten sie dieses Jahr bei sehr guten Bedingungen durchgeführt werden. Als grosser Sieger ging der Entlebucher Gfr Thomas Eicher, Für Kp II/41, hervor, gewann er doch den Einzellauf und zusammen mit seinen Dienstkameraden auch den Patrouillenwettbewerb.

Anlässlich der Presseorientierung erklärte der neue Sportoffizier Major Beat Rüegg, dass bei den Wettkämpfern die Technik Skating immer mehr bevorzugt wird, denn im Einzelwettkampf lief nur noch ungefähr jeder Zehnte mit dem herkömmlichen Diagonalschritt.

höher schlagen lassen, waren die äusseren Merkmale des Winter-Patrouillenwettkampfs der Mechanisierten Division 11. Zweimal 7,8 Kilometer galt es auf Langlaufskiern zu bewältigen, dreimal zwei Schüsse wollten treffsicher ins Ziel gebracht werden. 27 Viererpatrouillen waren am Samstag in Alt St. Johann angetreten, um unter sich den Titel eines Divisionsmeisters auszumachen.

Als klare Favoriten ging mit der Startnummer 32 die Patrouille der Radfahrenden Kompanie III/6 unter der Führung von Oberleutnant Ueli Mofr mit Wm Armin Grob, Gfr Ueli Wehrli und Rdt Christoph Rohr ins Rennen. Mit der maximalen Trefferquote und einer Laufbestzeit von 52 Minuten und 11 Sekunden wurde sie ihrer Rolle gerecht und verwies alle weiteren Teilnehmer auf die Plätze. Auf dem zweiten Platz mit immerhin schon 6 Minuten Rückstand landete die Patrouille von Oberleutnant Andreas Wüthrich mit Gfr Hans Künzi, Sdt Willi Gerber und Sdt Erich Keller von der Divisionsstabskompanie 1/11, lediglich 50 Sekunden vor dem ehrenvollen Dritten, dem Team der Motorisierten Grenadierkompanie 25 unter der Leitung von Hauptmann Felix Muff mit Wm Heinz Rüegg, Kpl Walter Kaufmann und Gfr Markus Kunz. Erster in der Kategorie Stäbe wurde die Patrouille des Stabs des Feldarmeekorps 4 unter Brigadier Markus Rusch mit Oberst i Gst Hansruedi Widmer, Oberst i Gst Peter Müller und Oberstlt Hans Baumgartner. Der Kommandant der Mechanisierten Division 11, Divisionär Hans Rudolf Blumer, betonte in seiner Begrüssungsansprache vor zahlreichen Gästen aus Politik und Militär den Wert der militärischen Wettkämpfe.

Info Gr Mech Div 11



Wehrsporttage BE 800

Unter dem Titel «BERNER MILIZ – BERNER VOLK» versteht man einen der anlässlich der Jahrhundertfeiern 800 Jahre Bern im Jahre 1991 vorgesehenen Anlässe.

Sie wollen die Leistungen des bernischen Milizheeres seit der Gründung Berns im Jahr 1191 würdigen und in geeigneter Form darstellen und feiern. Die Feier wird begleitet von vielfältigen Wehrsportanlässen wie

- Radrennen
 - Waffenlauf
 - Jungschützentag
 - Sommermeisterschaften der F Div 3
 - Trainwettkämpfe
- 23.–25. August 1991 Jubiläumsfeier «BERNER MILIZ – BERNER VOLK»
24./25. August 1991 WEHRSPORTTAGE BE 800 in Kreiskdo Bern



Wintermeisterschaften der F Div 6 und der Ter Zo 4 in Andermatt

Von Adj Uof Beat Wandeler, Andermatt

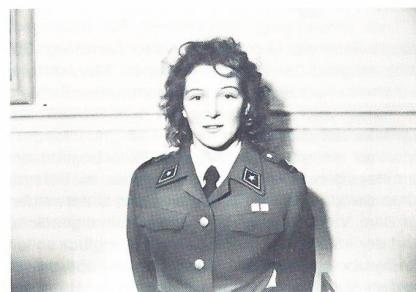
Unter den strengen Augen von Korpskommandant Paul Rickert absolvierten die Wehrmänner der F Div 6 und der Ter Zo 4 anfangs Februar ihre Winterwettkämpfe. Dieses Jahr standen wieder die Qualifikationen für die Winterarmeeemeisterschaft auf dem Spiel. Ausgetragen wurde am Samstagmorgen der Riesenrissalp, welcher zum Einzellaufkampf zählte, der für das ganze FAK 4 durchgeführt wurde. Ab 13.00 Uhr erfolgte der Start zum Einzellauf mit Schiessen. Ge-laufen werden mussten zwei Runden à je 7,5 km, wo-



F Div 6 Einzellauf Auszug, links Sdt Hansueli Vontobel G Stabskp 6 (2. Platz), rechts Sdt Manfred Hirschi Sap Kp II/6 (Sieger)



Ter Zo 4, links Kpl Leo Eberhard Vpf Kp II/61 (2. Platz), rechts Kpl Karl Lehner Vpf Kp II/61 (Zonenmeister)



Mehrkampf Meisterin FAK 4 Sdt Liselotte Leuzinger FF Na KP I/4



Skating war im Einzellauf gestattet

(Bild Lenzin)



Divisionär Ulrico Hess Kdt F Div 6 gratuliert dem neuen Divisionsmeister, der Patrouille von der Sch Füs Kp 902

(Bild Lenzin)

bei auf jeder Runde zweimal drei Schuss geschossen werden mussten. Zum erstenmal dieses Jahr musste pro Fehlschuss eine Strafrunde à zirka 250 Meter gelauft werden.

Den Wettkampf des FAK 4 entschied Sdt Robert Rechsteiner der Füs Kp III/142 für sich. Die MFD-Kategorie meisterte mit grossem Vorsprung Sdt Liselotte Leuzinger der FF Na Kp I/4. Die weiteren Katego-

riensieger sind von der F Div 6: Hptm Lorenz Zellweiger, Aufkl Kp III/6; der F Div 7: Sdt Robert Rechsteiner, Füs Kp III/142; der Mech Div: Hptm Felix Muff, Mot Gren Kp 25; und der Ter Zo 4: Gfr Ivan Keller, Füs Kp 663.

Bei den Einzellaufern, welche die gleiche Strecke zurückzulegen hatten, gab es folgende Sieger:

Von der F Div 6:

Vom Auszug Sdt Manfred Hirschi, Sap Kp II/6; von der Landwehr Sdt Peter Schneider, Sch Füs Kp IV/156; und vom Landsturm Gfr Hansruedi Wettstein, Sch Füs Kp 902.

Von der Ter Zo 4:

Vom Auszug Sdt Walter Linder, Vpf Kp II/73; von der Landwehr Kpl Karl Lehner, Vpf Kp II/61; und vom Landsturm Gfr Kurt Krüsi, Füs Kp 670.

Am Sonntag fanden die Patrouillenwettkämpfe statt. Leider mussten auch dieses Jahr sinkende Teilnehmerzahlen registriert werden, was teils auf den Ferienbeginn im Kanton Zürich zurückzuführen war. Während im Einzellauf die freie Lauftechnik gestattet war, galt es am Sonntag, die 15 km messende Strecke im klassischen Laufstil zu absolvieren. Beim Schiessen konnten wieder Zeitgutschriften geholt werden, im Maximum 15 Minuten.

Folgende Patrouillen gelangten zu Meisterehren:

F Div 6

Landsturm: Sch Füs Kp 902 mit Gfr Hans Rudolf Wettstein, Wm Walter Denzler, Gfr R Langenecker, Sdt Hans Hinzen

Kat Stäbe: Stab F Div 6 mit Oberst Josef Brunner, Oberst i Gst HP Schenker, Oberstlt Heinz Spross, Major Franz Kühne

Ter Zo 4

Landwehr: Vpf Kp II/61 mit Kpl Karl Lehner, Kpl Leo

Eberhard, Gfr Albert Marty, Sdt Carl Breitenmoser

Landsturm: Füs Kp 670 mit Wm Albert Neff, Gfr Werner Jann, Gfr Walter Knechtle, Gfr Kurt Krüsi

Kat Stäbe: Stab Ter Zo 4 mit Oberstlt Hans Schlatter,

Oberstlt Georg Wiederkehr, Major Hans Wirth, Major

Fritz Maurer.



Vorschau auf den 32. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch

Am 11./12. Mai 1991 findet in und um Bern zum 32. Mal der Schweizerische Zwei-Tage-Marsch statt. Das Organisationskomitee hofft, bei dieser Gelegenheit viele bisherige und zahlreiche neue Marschliebhaber begrüssen zu können. Die Herausforderung, in kameradschaftlicher Atmosphäre zweimal eine namhafte Marschleistung (2x20, 2x30 oder 2x40 km) zu erbringen, soll auch am 32. Marsch Tausende von Wanderern nach Bern führen.

Das Startgeld beträgt für Erwachsene 22 Franken. Anmeldeunterlagen können angefordert werden beim Sekretariat Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch, Postfach, 3001 Bern.



Wintermeisterschaften der Gebirgsdivision 9

Von Gfr Peter Kaufmann, Hospitalat

Über das Wochenende vom 26./27. Januar wurden in Andermatt die Wintermeisterschaften der Geb Div 9 ausgetragen. Im Gegensatz zum letzten Jahr, als die Wettkämpfe infolge Schneemangels nicht durchge-



Divisionsmeister und Sieger der Kat A, Landsturm der Füs Kp 656, von links nach rechts Gfr Robert Bernold, Gfr Hansheiri Schuler, Gfr Ruedi Speich und Motf Paul Rufibach.



Die Sieger in der Kategorie Stäbe MFD, Stabskp Ter Kr 21, von links Kpl Ursula Mühlenthaler und Kpl Michele Köhli. Ganz rechts Divisionär Simon Küchler, Kdt der Geb Div 9.

führt werden konnten, zeigte sich das Urserental von seiner schönsten Seite. Das herrliche Wetter und die idealen Schneeverhältnisse versprachen denn auch interessante und faire Wettkämpfe, was die über 1000 Wettkämpfer auch zu schätzen wussten.

Am Samstag gelangten der Patrouillenlauf Kategorie C, der Mehrkampf und der Einzellauf zur Austragung. Die Horizontaldistanz der Kategorie C betrug 13,5 km bei einer Höhendifferenz von 700 m. Als technische Disziplinen enthielt der Patrouillenlauf noch ein Schiessen und ein Handgranatenwerfen, wo für die Treffer wichtige Zeitgutschriften eingeheimst werden konnten.

Der Mehrkampf bestand aus einem Langlauf über 13 km mit zweimaligem Schiessen und einem Riesenslalom. Der Einzellauf führte über 15 km, wobei ebenfalls zweimal geschossen werden musste. Zu schaffen machten allerdings die tiefen Temperaturen. Wurden doch vor Sonnenauftgang an beiden Tagen bis -21 Grad gemessen.

Am Sonntag wurden dann noch die Patrouillenläufe der Kategorien A, B und Stäbe ausgetragen. Alle Patrouillen mussten den klassischen Stil laufen. Die Distanz der Kategorie A betrug 19,5 km, Steigung 220 m mit einmaligem Schiessen. Die Spur der Kategorie B führte über 11,5 km und für die «Stäbe» waren es 13 km mit integriertem Pistolenschiessen. Auch diesen Wettkämpfern machte wieder die Kälte zu schaffen, dafür wurden sie aber von den optimalen Verhältnissen auf der Loipe entschädigt.

Die Sieger, den Ranglisten entnommen Kategorie A

Auszug: Geb S Kp III/12 mit Gfr Risi Ruedi, Gfr Käslin Armin, Sdt Käslin Hans, Sdt Amstad Oswald.

Landwehr: Füs Bat 172 mit Oblt Arn Markus, Kpl Schneider Heinz, Wm Kleeb Kurt, Sdt Künig Hans-Ulrich.

Landsturm: Füs Kp 656, **Divisionsmeister 1991** mit Gfr Bernold Robert, Gfr Schuler Hansheiri, Gfr Speich Ruedi, Motf Rufibach Paul.

Gäste: Fest Reg 24 mit Kpl Pedretti Sandro, Gfr Gabusi Riccardo, Gfr Birre Fiorenzo, Gfr Del Bioggio Edi.

Kategorie B

Auszug: Geb Füs Kp III/48 mit Gfr Abächerli Fredi, Füs Abächerli Franz, Füs Helfenstein Stefan, Füs Weber Otto.

Landwehr: Füs Bat 192 mit Wm Luchsinger Fridolin, Gfr Menzi Ruedi, Gfr Wolwend Jakob, Gren Jenny Richard.

Landsturm: Stabskp Ter Kr 91 mit Oblt Buchs Max, Wm Portmann Hans, Gfr Signer Franz, Sdt Häfliger Erwin.

Gäste: Fest Kr 23 mit Fw Zaugg Jürgen, Wm Bühlmann Xaver, Gfr Tresch Adolf, Sdt Baumann Anton.

Die Sieger bei der Kategorie A Stäbe sind im Auszug die Offiziere des Stabes Geb Inf Bat 17, der Landwehr der Stab Füs Bat 152, Landsturm der Stab Mob Pl 316, vom MFD die Stabskp des Ter Kr 21 und der Gäste der Offiziersverein Innerschwyz. In der Kategorie C sind es der Stab Geb S Stabskp 12, Stab Füs Bat 192 und Füs Kr II/145.

Sieger im Mehrkampf:

Auszug, Gfr May Roland, Sap Kp I/23.

Landwehr, Gren Jenny Richard, Füs Kp I/192.

Landsturm, Mitr Rufibach Paul, Füs Kp 656.
Gäste, Fw Anderegg Herbert, Fest Kreis 23.

MILITÄRBETRIEBE

Personalabbau bei den Rüstungsdiensten

Die Zentralverwaltung der Gruppe für Rüstungsdienste (GRD) wird ihren Personalbestand von zurzeit rund 990 Stellen bis Ende 1994 um zehn Prozent abbauen. Dies gab Rüstungschef Dr Felix M Wittlin am Jahresrapport der GRD bekannt. Der Abbau ist eine Folge der geplanten Reduktion der Armeebestände um ein Drittel und der ebenfalls geplanten Kürzungen der Rüstungsausgaben. Er soll durch natürliche Abgänge ohne Entlassungen vollzogen werden. Bei den ebenfalls zur GRD gehörenden sechs eidgenössischen Rüstungsbetrieben mit rund 4700 Beamten und Angestellten ist bereits seit Mitte 1989 ein Personalabbau im Gang.

Die Reduktion der Personalbestände ist Teil des Projektes «GRD 95». Zur Anpassung an die geänderten Verhältnisse im Bereich von Armee und Rüstung werden zurzeit zahlreiche Massnahmen erarbeitet; teils konnte ihre Einführung schon beschlossen werden. So soll in der GRD unter anderem ein modernes, EDV-gestütztes Controlling als Mittel der Führung aufgebaut werden. Ferner wurden gezielte Rationalisierungs- und Organisationsmassnahmen mit Schwergewicht in den Bereichen der Rüstungsplanung, der Erprobungstätigkeit und der Evaluationsverfahren eingeleitet.

Am Jahresrapport gab Rüstungschef Wittlin bekannt, dass er in Übereinstimmung mit den bei seinem Amtsantritt 1985 gemachten Aussagen im Laufe des Jahres 1991 zurücktreten werde. EMD, Info

hend aus T-Shirt (Kurzarmhemd) und Gebirgsplullover 74 (zurzeit nur bei den Gebirgsgruppen eingeführt) sowie den bisher schon vorhandenen Gegenständen wie Béret, Trikothemd, Schuh und Gamaschen, Stahlhelm, Schlafsack sowie Handschuhen und Arbeitsregenschutz; die beiden letzten Gegenstände werden laufend durch modifizierte Modelle ersetzt. Anstelle des bisherigen Marschschuhs 50 mit Gamasche tritt der im Rüstungsprogramm 1990 aufgenommene Kampfstiefel 90.

Tarnanzugjacke und Anorak tragen ein persönliches Namensschild sowie die metallenen Unterscheidungs- und Gradabzeichen; auf Schirmütze und Helmüberzug, ebenfalls im Tarndessin gehalten, befindet sich nur das Gradabzeichen.

Dazu kommt die Gefechtspackung 90. Sie besteht aus einer textilen Tragvorrichtung und sieben Taschen aus Kunstleder, in denen Munition, Ausrüstungsartikel wie Kochgeschirr, Feldflasche, Mannsputzezeug, Reservewäsche wie auch die Verpflegung mitgeführt werden. Auch die Schutzmaseke und der künftige C-Schutanzug finden darin Platz; ferner können Schanzwerkzeug, Helm und Schlafsack aufgeschnallt werden. Je nach Witterung und vorgesehenem Einsatz kann die Gefechtspackung klein gehalten oder bis zur Vollpackung ergänzt werden. Die allgemeine Einführung der Kampfbekleidung wird 1993 bei Truppen des Gebirgsarmeekorps 3 sowie den Rekrutenschulen beginnen.

EMD, Info



Neue Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst

Der Bundesrat hat auf den 1. März 1991 eine neue Verordnung über das Schiesswesen ausser Dienst (Schiessordnung) in Kraft gesetzt. Am obligatorischen ausserdienstlichen Schiesswesen wird festgehalten. Die Gemeinden sind weiterhin grundsätzlich verpflichtet, eine Schiessanlage zur Verfügung zu stellen. Gemeinschaftsanlagen mehrerer Gemeinden sollen die Ausnahme bilden. Mann und Frau werden im Schiesswesen ausser Dienst gleichgestellt.

Die neue Verordnung ersetzt den bisherigen Erlass aus dem Jahr 1935. Sie regelt stufengerecht die Rechte und Pflichten der Kantone, Gemeinden, Vereine und Armeeangehörigen. Weiter werden verschiedene materielle und technische Änderungen der letzten Jahre (Abgabe des persönlichen Gehörschutzes und der Kampfbrille 85, Einführung von Cargo-Domizil für den Transport von Waffen und Munition, Umrüstung der Schiessanlagen auf elektronische Scheibensysteme, Einführung der neuen Schnellfeuer-Pistolenscheibe) in ihr berücksichtigt.

EMD, Info



Zusatzbericht Jeanmaire

Der Bericht der PUK-EMD zur Petition des Aktionskomitees für eine parlamentarische Neubeurteilung des Falles Jeanmaire stellt klar, dass Jean-Louis Jeanmaire seinerzeit aufgrund eines Tips aus dem Ausland zweifelsfrei identifiziert werden konnte. Kein einziges Element lässt auf einen anderen hochrangigen Verräter in den Reihen der UNA oder des EMD schliessen.

Die militärische Geheimhaltung in bezug auf die Verfahrensakten Jeanmaire ist aufgehoben. Schon im letzten Jahr hat der Bundesrat der nun von der PUK-EMD geforderten Veröffentlichung der massgeblichen Dokumente zugestimmt. Nur mit Rücksicht auf die laufenden Abklärungen der Kommission wurde bis heute mit der Publikation zugewartet. Die erwähnten Dokumente stehen unter Ausnahme der Frau Marie-Louise Jeanmaire betreffenden Teile zur Verfügung der Medien.

Die Einsicht in die übrigen Verfahrensakten richtet sich nach dem Reglement vom 15. Juli 1966 für das Bundesarchiv.



EMD, Info

Weniger Verkehrsunfälle in der Armee

Im Gegensatz zum zivilen reduzierte sich 1990 die Zahl der Schadeneignisse im militärischen Strassenverkehr um 25 (-1,5%) auf insgesamt 1658 Schadeneignisse. In 426 Fällen (25,7%) lag das Verschulden volumfähiglich bei zivilen Verkehrsteilnehmern.